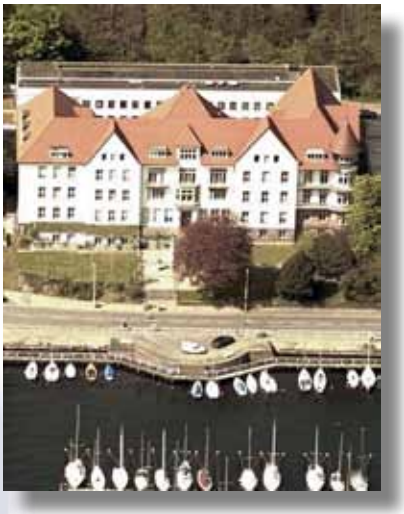
Institut für Weltwirtschaft

an der Universität Kiel

Spitze in weltwirtschaftlicher Forschung



Das IfW ist eines der großen Zentren

- weltwirtschaftlicher Forschung,
- wirtschaftspolitischer Beratung und
- ökonomischer Ausbildung

Das Institut sieht seine Hauptaufgabe in der Erforschung innovativer Lösungsansätze für drängende weltwirtschaftliche Probleme. Auf Basis dieser Forschungsarbeiten berät es Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und informiert die interessierte Öffentlichkeit über wichtige wirtschaftspolitische Zusammenhänge.

Als Tor zur weltwirtschaftlichen Forschung pflegt es ein weit gespanntes Netzwerk aus nationalen und internationalen Experten, deren Forschungsarbeiten direkt oder indirekt in die Forschungs- und Beratungsaktivitäten des IfW einfließen.

Das IfW legt einen besonderen Schwerpunkt auf die ökonomische Aus- und Weiterbildung und kooperiert eng mit der größten wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Bibliothek der Welt.

Das Ziel der Forschung des Instituts für Weltwirtschaft ist es, innovative Lösungen für drängende weltwirtschaftliche Probleme zu entwerfen, die ökonomische Anreize zu einem eigenverantwortlichen Handeln des Einzelnen setzen und dadurch dem Bedürfnis der Menschen nach sozialer Gerechtigkeit Rechnung tragen. Um schnell und flexibel auf neue Problemfelder reagieren zu können, ist die Forschung des Instituts in kleineren Forschungs- und Projektbereichen organisiert. Die gegenwärtig sieben Forschungsbereiche bearbeiten eigenständig relativ eng umrissene Forschungsgebiete im Rahmen unserer Programme „Internationale Wirtschaft und internationale Wirtschaftspolitik“, „Wirtschaftspolitische Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung“ sowie „Makroökonomische Aktivität und Politik“. Diese dezentrale Struktur erlaubt es uns, die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter je nach Interesse und Bedarf flexibel einzusetzen und kurzfristig neue Forschungsfelder zu erschließen.

Die Forschungsaktivitäten werden unterstützt und ergänzt durch die Dienstleistungen der Zentren des Instituts. Die Zentren beraten wirtschaftspolitische Entscheidungsträger und erstellen die Konjunkturprognosen des IfW, betreuen das Aufbaustudium Advanced Studies in International Economic Policy Research, pflegen die wissenschaftlichen Außenbeziehungen des IfW, informieren die Medien und die breite Öffentlichkeit über die Aktivitäten des IfW und stellen Infrastrukturdienstleistungen bereit.

Forschung

Programm 1: Internationale Wirtschaft und internationale Wirtschaftspolitik

Im Forschungsprogramm 1 werden die Ursachen und Konsequenzen einer wachsenden integrierten Weltwirtschaft erforscht. Das gemeinsame Forschungsthema aller Projekte zielt auf ein besseres Verständnis dafür ab, wie eine dynamische Weltwirtschaft das Gewicht bestimmter Tätigkeiten und Fähigkeiten, Sektoren und Regionen verändert und damit die Produktions- und Beschäftigungsstrukturen systematisch beeinflusst. Unter anderem wird untersucht, wie internationaler Handel und Investitionen mit dem langfristigen Wirtschaftswachstum zusammenhängen, wie die Globalisierung die Anpassung von Firmen und Arbeitsmärkten beeinflusst, wie sich verschiedene ökonomische, politische und kulturelle Variablen im Zuge des langfristigen Wirtschaftswachstums trendmäßig verändern und was die Agglomeration und Wissensakkumulation von Regionen bestimmt.

Forschungsbereiche

- Die internationale Arbeitsteilung
- Wissensakkumulation und Wachstum

Forschungsbereich: Die internationale Arbeitsteilung

Im Mittelpunkt der Forschungen stehen die Folgen der Globalisierung für Unternehmen und Arbeitnehmer in Industrie- und Entwicklungsländern:

- Wie attraktiv sind konkurrierende Standorte für Unternehmen?
- Welche Arbeitsplätze werden durch die Globalisierung gefährdet?
- Wie können Entwicklungsländer an den Gewinnen aus Globalisierung teilhaben?

Forschungsbereich: Wissensakkumulation und Wachstum

Der Forschungsbereich beschäftigt sich mit der Entstehung, Anwendung und Ausbreitung neuen Wissens und den Auswirkungen der Wissensverteilung auf Wachstum und Ungleichheit in der Weltwirtschaft:

- Unter welchen Bedingungen entsteht neues Wissen?
- Wie verteilt sich Wissen über die Regionen einer Volkswirtschaft?
- Welchen Einfluss hat die Wissensverteilung auf das Wirtschaftswachstum?

Forschung

Programm 2: Wirtschaftspolitische Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung

Das Forschungsprogramm 2 konzentriert sich auf zwei wesentliche Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung, nämlich auf den globalen Klimawandel und andere Umweltprobleme sowie auf Strategien zur Armutsreduzierung in Entwicklungsländern. Da die Globalisierung viele traditionelle Institutionen und Politikinstrumente zu schwächen scheint, werden neue Politikansätze sowohl auf nationaler als auch auf supranationaler Ebene benötigt. Verschiedene Forschungsprojekte beschäftigen sich mit Politikfeldern, in denen der Einfluss der Globalisierung besonders groß ist. Zu den thematischen Beispielen gehören die komplexen Interaktionen bei der Energienachfrage, das Angebot erschöpfbarer fossiler Ressourcen vor dem Hintergrund von Klimazielen, die Umweltkonsequenzen des internationalen Handels und globale Investitionen, die Rolle der ländlichen Entwicklung für die Armutsreduzierung sowie die Zuteilung und die Effektivität der Entwicklungshilfe.

Forschungsbereiche

- Umwelt und natürliche Ressourcen
- Armutsminderung und Entwicklung

Forschungsbereich: Umwelt und natürliche Ressourcen

Der Forschungsbereich untersucht die Wirkungen unterschiedlicher umweltpolitischer Instrumente auf Schadstoffausstoß, Wachstum und Einkommensverteilung in der Weltwirtschaft:

- Welche wirtschaftlichen Auswirkungen hat die Kontrolle von Treibhausgasemissionen auf die Allokation und Verteilung von Gütern und Faktoren?
- Welche Rolle können Innovationen und Technologietransfer im Energiesektor für die Klimapolitik spielen?
- Welche Faktoren bestimmen die Entwicklung und den Einsatz nicht fossiler alternativer Energieträger?

Forschungsbereich: Armutsminderung und Entwicklung

Der Forschungsbereich beschäftigt sich mit Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung in Niedrigeinkommensländern, wobei ein Schwerpunkt auf der Armuts- und Verteilungsproblematik liegt:

- Welche Rolle spielt die ländliche Entwicklung?
- Wie können die Armen am Ressourcenreichtum partizipieren?
- Wie wirkt sich die Globalisierung aus?
- Wie kann die Effektivität der Entwicklungshilfe erhöht werden?

Forschung

Programm 3: Makroökonomische Aktivität und Politik

Das Forschungsprogramm 3 beschäftigt sich sowohl mit den Ursachen und Konsequenzen makroökonomischer Schwankungen und Instabilitäten als auch mit den Rückwirkungen makroökonomischer Schocks und disfunktionaler Finanzmärkte auf das Wohlfahrtssystem. Von besonderem Interesse sind hier die Effektivität der Geldpolitik bei unvollkommenen Güter- und Arbeitsmärkten, die Identifikation, Messung und Vorhersage von Risiko und Volatilität im Finanzsektor im Lichte der komplexen Interaktionsstrukturen zwischen den verschiedenen Marktteilnehmern sowie die Herausforderungen für die Reformpolitik in der Wohlfahrtsgesellschaft, die von veränderten makroökonomischen Strukturen, von demographischen Verschiebungen und von einer engeren globalen wirtschaftlichen Integration bestimmt werden.

Forschungsbereiche

- Globalisierung und Wohlfahrtsstaat
- Makroökonomische Politik in unvollkommenen Märkten
- Finanzmärkte und makroökonomische Aktivität

Forschungsbereich: Globalisierung und Wohlfahrtsstaat

Die öffentliche Debatte um die ökonomischen Auswirkungen der Globalisierung ist von Ängsten vor massiven Arbeitsplatzverlusten und steigender Ungleichheit geprägt. Da der Globalisierungsprozess nicht nur Gewinner sondern auch Verlierer kennt, und daher Ungleichheiten verstärken kann, stellt er Wohlfahrtsstaaten vor enorme Herausforderungen. Der Forschungsbereich identifiziert diese Herausforderungen und analysiert, wie Wohlfahrtsstaaten unter Wahrung ihrer Ziele – wie etwa die sozialen Sicherung, die Einkommensumverteilung und die Bereitstellung öffentlicher Güter – auf diese Herausforderungen reagieren können.

Forschungsbereich: Makroökonomische Politik in unvollkommenen Märkten

Der Forschungsbereich beschäftigt sich mit dem Soll-Ist-Vergleich zwischen tatsächlicher und optimaler Geldpolitik und untersucht die Auswirkungen geldpolitischer Aktionen auf die Gesamtwirtschaft:

- In welchem Ausmaß beeinflußt unvollkommener Wettbewerb die Wirksamkeit der Geldpolitik?
- In welchem Ausmaß beeinflusst Arbeitslosigkeit die Wirksamkeit der Geldpolitik?
- Wie groß sind die mittel- und langfristigen Effekte der Geldpolitik auf die Realwirtschaft?

Forschungsbereich: Finanzmärkte und makroökonomische Aktivität

Der Forschungsbereich untersucht, inwieweit und warum Banken hohe Risiken eingehen und wie die Bankenaufsicht verhindern kann, dass sich risikoreiches Bankenverhalten negativ auf die Realwirtschaft auswirkt:

- Wie ist der Zusammenhang zwischen den Risiken einzelner Banken, dem Bankensystem und der Gesamtwirtschaft?
- Wie beeinflussen individuelle Entscheidungen im Bankensystem Entscheidungen auf der gesamtwirtschaftlichen Ebene?
- Wie reagieren Geschäfts- und Investmentbanken auf geldpolitische Signale der Zentralbanken?

Wirtschaftspolitische Beratung

Gutachten

In detaillierten Auftragsgutachten erarbeitet das IfW Antworten auf aktuelle und grundlegende wirtschaftspolitische Fragestellungen für internationale Organisationen wie die Europäische Union, die Weltbank, den Internationalen Währungsfond oder die OECD sowie für nationale Ministerien auf Bundes- und Landesebene.

Politikwerkstätten

Mit den Politikwerkstätten wurde ein neues Instrument der wirtschaftspolitischen Beratung entwickelt, das sich deutlich von der klassischen Auftragsforschung abhebt. Im Mittelpunkt dieses innovativen Angebots steht ein themenzentrierter Workshop mit Fachvorträgen, offenen Diskussionsrunden und weiteren interaktiven Elementen. Die Schwerpunkte und Einzelfragen des Workshops werden in einem Vorgespräch gemeinsam mit dem Kunden identifiziert.

IfW-Schuldenbarometer

Das IfW-Schuldenbarometer zeigt an, in welchen EU-Ländern die Staatsverschuldung langfristig tragfähig ist und in welchen nicht. Für letztere wird auch ausgewiesen, wie hoch ein Schuldenschnitt ausfallen müsste, um die Tragfähigkeit wiederzuerlangen.

Prognosen

Das Prognosezentrum analysiert und prognostiziert regelmäßig die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland und in der übrigen Welt. Es kooperiert im Rahmen der Gemeinschaftsdiagnose mit anderen führenden Wirtschaftsforschungsinstituten in Deutschland und im europäischen Rahmen mit der **EUROFRAME-Gruppe** und der **AIECE**. Die Ergebnisse werden in den Publikationen des Instituts für Weltwirtschaft veröffentlicht. Eine zentrale Veranstaltung ist das traditionelle **Kieler Konjunkturgespräch**, das jeweils im Frühjahr und im Herbst stattfindet. Daneben werden verschiedene Projekte bearbeitet, so der regelmäßige **Subventionsbericht** für Deutschland. Das Prognosezentrum betätigt sich darüber hinaus an der wirtschaftspolitischen Beratung, so bei der **Gemeinschaftsdiagnose**, der amtlichen **Steuerschätzung** sowie im Rahmen von Stellungnahmen zu aktuellen Fragen der Wirtschaftspolitik.

Ausbildung

Advanced Studies in international Economic Policy Research

Das Aufbaustudium Advanced Studies in International Economic Policy Research richtet sich an junge Wirtschaftswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler mit abgeschlossenem Hochschulstudium sowie an Ökonomen mit mehrjähriger Berufserfahrung, die eine Karriere in internationalen Organisationen, in der wirtschaftspolitischen Praxis oder in akademischen Institutionen anstreben. International renommierte Wissenschaftlerinnen und -wissenschaftler unterrichten ihr Fachgebiet in zumeist zweiwöchigen Intensivkursen, die durch Seminare zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen ergänzt werden.

Kiel Summer School on Economic Policy

Die Summer School wendet sich an junge Beschäftigte politischer Institutionen sowie Doktorandinnen und Doktoranden der Wirtschaftswissenschaften. Die Themen der Summer School sind eng mit den Forschungsbereichen des Instituts verbunden und werden in Kooperation mit ihnen organisiert. Die Summer School hat in vielen Ländern großes Interesse gefunden; im Durchschnitt gibt es in jedem Jahr rund 70 Bewerbungen für die 25 Plätze.

Global Economic Symposium

Auf dem Global Economic Syposium (GES) treffen hochrangige internationale Experten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zusammen, um Lösungen für drängende globale Probleme zu erarbeiten. Vergleichbare Veranstaltungen bieten ebenfalls eine globale Perspektive, einen interdisziplinären Ansatz und einen internationalen Teilnehmerkreis. Das GES ist darüber hinaus:

Lösungsorientiert: Die zentrale Frage des GES ist „Was ist zu tun?“. Die Teilnehmer überarbeiten und formulieren Politik- und Unternehmensstrategien, die Antworten auf die herausforderungen der Globalisierung bieten.

Forschungsbasiert: Die Arbeitskreise des GES werden durch neueste Forschungsergebnisse unterstützt, die den Teilnehmern über virtuelle Bibliotheken und andere virtuelle Plattformen zugänglich gemacht werden.

Interaktiv: Das GES ermöglicht nicht nur einen kreativen Gedankenaustausch während des Symposiums. Über das virtuelle GES (die Internetplattform des GES) arbeitet das GES-Netzwerk über die Veranstaltung hinaus an innovativen Lösungen globaler Probleme.

Weltwirtschaftlicher Preis

Mit der jährlichen Verleihung des undotierten Weltwirtschaftlichen Preises an je einen Politiker, einen Wirtschaftswissenschaftler und einen Unternehmer will das Institut für Weltwirtschaft einen Anstoß geben, den Dialog zwischen den gesellschaftlichen Gruppen bei der Lösung globaler Probleme zu intensivieren. Wir wollen Persönlichkeiten ehren, die sich im besonderen Maße durch ihr Vordenken und Vermitteln weltwirtschaftlicher Lösungsansätze, ihre Dialogfähigkeit und Dialogbereitschaft über ihre Fachgrenzen hinaus und ihr Eintreten für eine auf Eigenverantwortung basierende, sozial verantwortungsvolle Gesellschaft auszeichnen.

Excellence Award in Global Economics Affairs

Das Ziel des im Jahre 2007 erstmals vergebenen IfW Excellence Award ist es, eine Gemeinschaft herausragender junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf dem Gebiet der weltwirtschaftlichen Forschung aufzubauen. Die ausgezeichneten Forscherinnen und Forscher erhalten intellektuelle, finanzielle und organisatorische Unterstützung durch das Institut für Weltwirtschaft, die dazu beitragen soll, gezielte weltwirtschaftlich orientierte Forschungsvorhaben durchzuführen. Der Preis schließt jeweils einen Forschungsaufenthalt im IfW ein, der durch verschiedene Stipendien (Horst Siebert Fellowship, Porsche Fellowship, Landeshauptstadt Kiel Fellowship und Kiel Institute Fellowship) finanziert wird.

Economics

Mit der elektronischen Zeitschrift *Economics* bietet das Institut für Weltwirtschaft eine innovative Kommunikationsplattform in den Wirtschaftswissenschaften auf dem internationalen Markt an. Mit diesem in den Wirtschaftswissenschaften bisher weltweit einmaligen Projekt soll ein neuer Weg der Wissenschaftspublikation beschritten werden und eine Plattform entstehen, auf der sich Wissenschaft und Wirtschaft treffen können.
Die besonderen Kennzeichen des E-Journals sind:

- ein freier und kostenloser Zugang,
- eine marktgesteuerte Evaluierung und eine schnelle Veröffentlichung,
- eine effiziente Form des Wissensaustausches und marktgerechte Anreize.

Economics
The Open-Access, Open-Assessment E-Journal

www.economics-ejournal.org

Kiel Earth Institute

www.kiel-earth-institute.de

Das Kiel Earth Institute ist eine Initiative des GEOMAR | Helm-holtz-Zentrums für Ozeanforschung Kiel und des Instituts für Weltwirtschaft.
Das Kiel Earth Institute ist ein virtuelles Institut, in dem wichtige Themen des globalen Wandels und seiner gesellschaftlichen Ursachen und Folgen erforscht werden. Globale Märkte, knapper werdende Ressourcen, Umweltveränderungen und deren Wechselwirkungen sind die Herausforderungen, denen sich die moderne Gesellschaft stellen muss. Aufgabe des Kiel Earth Institutes ist, Wege aufzuzeigen und integrierte Maßnahmen zu entwickeln, um diesen Herausforderungen zu begegnen.

NKGCF

Nationales Komitee für Global Change Forschung

Das Nationale Komitee für Global Change Forschung ist der nationale Ansprechpartner für die internationalen Programme der Global Change Forschung. Er definiert den Forschungsbedarf und regt innovative Forschungsansätze und Programmbeiträge an, berät die DFG und das Bundesministerium für Bildung und Forschung bei ihren Förderaktivitäten für die Global Change Forschung und koordiniert die deutsche Forschung zum Globalen Wandel. Als nationale Anlaufstelle und Koordinierungsbüro dient das Wissenschaftliche Sekretariat des Komitees.

www.nkgcf.org/

Netzwerke

Ensuring Economic and Employment Stability (EES)

Das EES ist ein wirtschaftspolitisch ausgerichtetes Netzwerk, das sich auf die Erforschung des Zusammenhangs zwischen der konjunkturellen Entwicklung und der Arbeitslosigkeit konzentriert. Die Forschungsarbeiten zielen insbesondere auf Erklärungen für das Ausmaß und die Persistenz der Arbeitsmarktentwicklungen ab, die in vielen europäischen Ländern in den letzten Dekaden zu beobachten waren, und untersuchen den Zusammenhang zwischen Inflation, Arbeitslosigkeit und Wirtschaftswachstum. Methodisch konzentrieren sich die Arbeiten des EES insbesondere auf den Einfluss der Wechselwirkungen zwischen Arbeits- und Gütermärkten auf Arbeitslosigkeit, Produktion und Inflation. Ziel dieses integrierten Ansatzes ist es, die Feinsteuerung der Makro-Politik zu verbessern, um so die Schwere von Rezessionen zu verringern.

www.ees.ifw-kiel.de

Netzwerke

Poverty Reduction, Equity and Growth Network (PEGNet)

Das PEGNet Virtual Research Center vereinigt Forscherinnen und Forscher, die sich mit dem Zusammenhang zwischen Armut, Ungleichheit und Wachstum in Entwicklungsländern beschäftigen, und bringt sie in Kontakt mit den Entscheidungsträgern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. PEGNet bietet eine virtuelle Plattform für eine effiziente Forschungskooperation zwischen den Mitgliedern und fördert gleichzeitig den persönlichen Kontakt im Netzwerk durch die Organisation von Workshops, die in der Regel im IfW in Kiel stattfinden.

Darüber hinaus organisiert PEGNet internationale Konferenzen und Workshops, um die Resultate der Forschung und der praktischen Entwicklungszusammenarbeit zu verbreiten, den Wissensaustausch zwischen Forschern und Praktikern zu intensivieren und neue Mitglieder für PEGNet zu gewinnen.

www.pegnet.ifw-kiel.de

Weitere Informationen finden Sie auf den Webseiten
des Instituts für Weltwirtschaft unter

www.ifw-kiel.de

Redaktion

Dr. Jürgen Stehn (verantwortlich nach §6 MDStV), Dr. Birgit Wolfrath

Bildnachweis

Seite 1: Foto Renard Kiel; *Seite 2 oben*: Institut für Weltwirtschaft, *unten v.l.n.r.*: Sascha Klahn und Frank Schischefsky, auremar - Fotolia.com, Graça Victoria - Fotolia.com; *Seite 4*: pressmaster - Fotolia.com; *Seite 5*: Orlando Florin Rosu - Fotolia.com; *Seite 6*: Pugstudio - Fotolia.com; *Seite 7*: mustafa deliormanli - iStockphoto; *Seite 8*: Franz Pfluegl - Fotolia.com; *Seite 9*: Özcan Arslan - Fotolia.com; *Seite 10*: Roman Levin - Fotolia.com; *Seite 11 oben*: Dominic Clinton - Fotolia.com, *unten*: tioloco - iStockphoto; *Seite 12*: wrangler - Fotolia.com; *Seite 13*: Institut für Weltwirtschaft; *Seite 14 oben v.l.n.r.*: Stasys Eidiejus - Fotolia.com, Jim Parkin - Fotolia.com, Jan Will - Fotolia.com, Digitalpress - Fotolia.com, Siegfried Schnepf - Fotolia.com, *unten*: Sascha Klahn und Frank Schischefsky; *Seite 15*: Photo Bal, Kiel; Foto Renard Kiel; *Seite 16*: fotograf-kiel.de; *Seite 18 v.l.n.r.*:ArtmannWitte - Fotolia.com, Pascal Eisenschmidt - Fotolia.com, M. Johannsen - Fotolia.com; *Seite 19 links*: Jan Will - Fotolia.com, *rechts*: Martina Topf - Fotolia.com; *Seite 20 oben*: ywoolf - photocase.com, *unten*: Tanja Bagusat - Fotolia.com

Institut für Weltwirtschaft
Hindenburgufer 66
24105 Kiel

Telefon 0431/8814-1
Telefax 0431/85853
Email info@ifw-kiel.de
Web www.ifw-kiel.de

Das Institut ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft